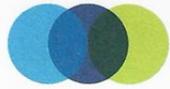


WIR WIEDENBRÜCKER



EUSTERHUS
DRUCK

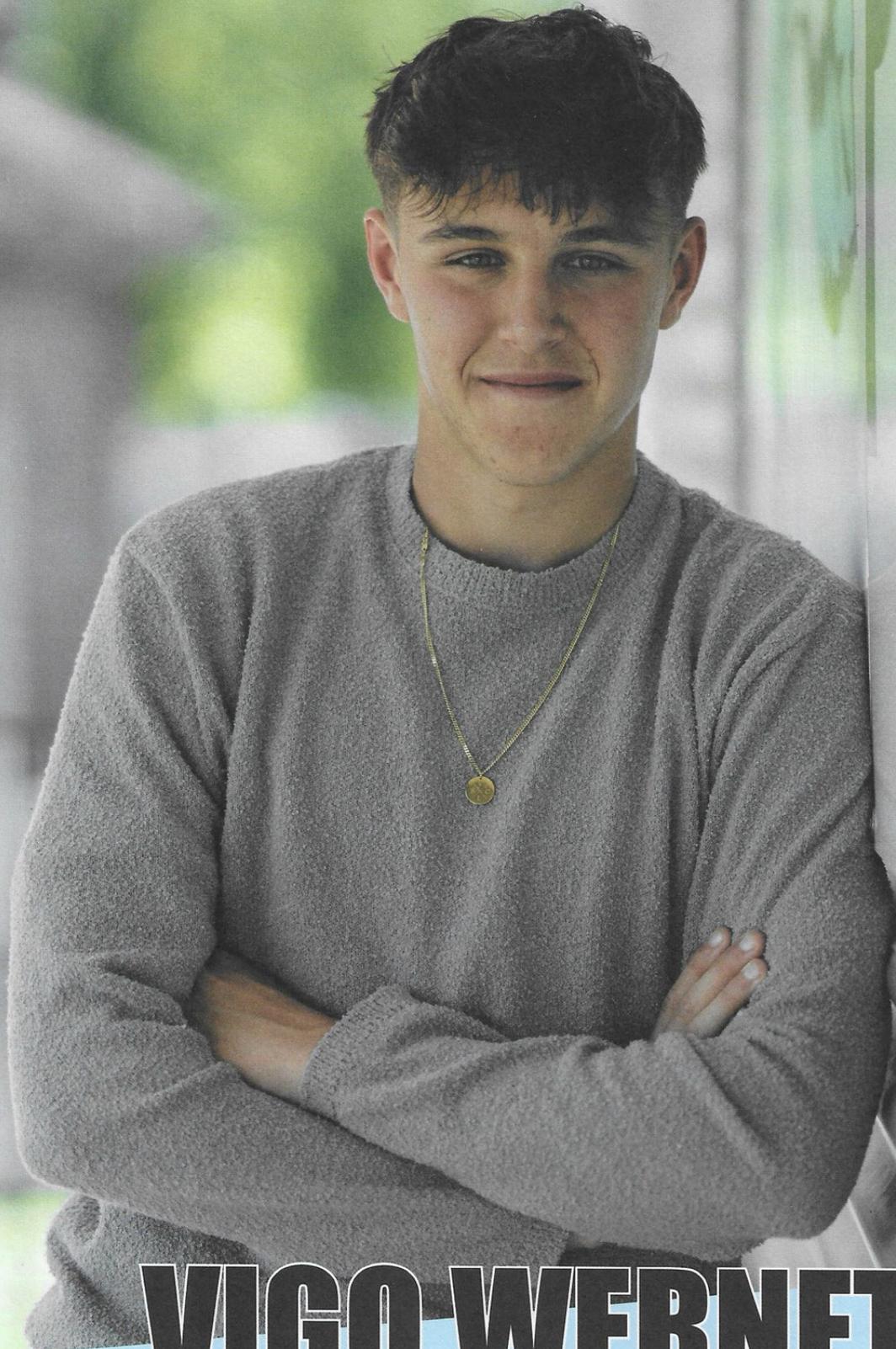
Das Vereinsmagazin des SC Wiedenbrück

Mai 2025



PFLÜGER

SCHÜBLER-SALZE
HOMÖOPATHIE



VIGO WERNET

„ICH HABE IMMER HART GEARBEITET“



**„ICH HABE JEDEN TAG
HART DAFÜR GEARBEITET“**

Hallo Vigo,

wir treffen uns nach dem Spiel gegen den SC Paderborn II. Wie war die Stimmung im Team und wie groß war die Erleichterung nach diesem Sieg?

Der Sieg war eine sehr große Erleichterung für uns alle. Entsprechend war dann natürlich auch anschließend die Stimmung nach dem Spiel.

Du bist seit der Winterpause im Kader der 1. Mannschaft und mit 16 Jahren der mit großem Abstand jüngste Spieler. Wie fühlt sich so ein Sieg für Dich persönlich an? Bist Du

schon mittendrin und emotional voll involviert? Oder fühlst Du Dich als jemand, der nur aushilft?

Ich bin von der Mannschaft ab Tag eins super aufgenommen worden und fühle mich in der Kabine bei den Jungs absolut wohl. Darum war der Sieg für mich auch hochemotional, weil uns allen ja klar war, worum es ging.

Es ist ja eigentlich eine komplett verrückte Geschichte, dass Du mit 16 Jahren in einer offiziellen Profiligen behaupten kannst. Was sind aus Deiner Sicht die Gründe dafür, dass Du diesen Sprung geschafft hast?

Ich hatte schon als kleiner Junge den Traum irgendwann mal Profifußballer werden. Seitdem habe ich jeden Tag dafür gearbeitet und habe immer mein Bestes gegeben. Auch wenn es etwas platt klingt, aber mein Vorbild ist Ronaldo. Er hat einfach eine unfassbare Arbeitsmentalität und eine überragende Konstanz in seinen Leistungen.

Wo liegen denn die genauen Unterschiede zum B-Jugend-Fußball und was hast Du schon dazugelernt?

Der größte Unterschied ist, dass man in der Regionalliga sehr viel weniger Zeit hat. Wenn Du den Ball bekommst, musst

Von allen verrückten Geschichten, die die Regionalligasaison 24/25 geschrieben hat, ist die Geschichte von Vigo Wernet vielleicht die verrückteste. Als 16jähriger B-Jugend-Kicker schaffte er den Sprung zum Stammspieler in vierte Liga und ist damit der jüngste Akteur in der Regionalliga West allerzeiten.

Du eigentlich schon wissen wo Du ihn hinspielen musst, ansonsten bekommst Du Probleme. Und natürlich ist das Spiel körperlich sehr viel intensiver und auch im Kopf läuft alles schneller ab. Dazu kommt, dass das gesamte Umfeld sehr viel professioneller ist.

Wir haben regelmäßige und intensive Videoanalysen, die Trainer geben uns sehr viel mit und speziell rund um die Spiele ist die individuelle Vorbereitungszeit einfach deutlich größer

Dazugelernt habe ich vor allem im Stellungsspiel und wie ich mich im Mittelfeld positionieren muss, um Lücken zu schließen. Zudem gehe ich jetzt auch etwas schlauer in die Zweikämpfe. Alles andere kommt automatisch durch das Training.

Wie sieht denn der Alltag eines 16jährigen aus, der Schule und Fußball unter einen Hut bringen muß?

Ich gehe momentan auf das Reismann Gymnasium in Paderborn und versuche da im Unterricht so gut wie möglich aufzupassen, desto weniger muss ich dann anschließend zuhause lernen. Mittwochs und Donnerstags bin ich in den letzten Stunden schulbefreit und darf etwas früher gehen.

Dann geht's kurz nach Hause, ich sage meinen Eltern „Hallo“ und dann geht es auch schon mit „Isi“ (Iskender Aslan) und „Kerke“ (Luca Kerkemeyer) zum Training. Ansonsten achte ich darauf, dass ich gleich früh morgens ausreichend Wasser trinke, frühstücke gern Porridge und mache nach dem Trainingseinheiten noch Krafttraining. Das ist es eigentlich schon.

Welche Rolle spielt Sascha Mölders in Deiner Entwicklung und welchen Einfluss hat er auf Dich?

Natürlich spielt Sascha Mölders in meiner Entwicklung eine sehr wichtige Rolle und ich bin mir sicher, dass ich noch sehr viel von ihm lernen kann. Jedes Training hilft mir dabei. Wir hatten anfangs ein, zwei Einzelgespräche, jetzt behandelt er mich aber wie einen ganz normalen Spieler.

Wie hast Du denn erfahren, dass Du gegen die Sportfreunde Lotte in der Startelf stehst?

Der Trainer hat mir unter der Woche schon gesagt, dass ich es ganz gut mache und dass es sein könnte, dass ich am Samstag von Beginn an spiele. Endgültig erfahren habe ich das dann erst in der Besprechung vor dem Spiel.

Als ich plötzlich meinen Namen auf der Tafel gesehen habe, war das schon ein krasser Moment. Beim Aufwärmen hatte ich dann schon eine gewisse Grundnervosität, die Jungs haben mir



das dann aber schnell genommen. Und ab da war es einfach nur noch Vorfreude auf das Spiel.

Hast Du gespürt, dass zu diesem Zeitpunkt ja auch noch ein nicht unerheblicher Druck auf dem Team lag?

Ehrlich gesagt nicht. Ich habe mich einfach darüber gefreut von Beginn an spielen zu dürfen, und habe mich darauf konzentriert mein Bestes zu geben.

Gibt es Menschen in Deiner bisherigen Karriere, die Dich besonders geprägt haben?

Vor allen Dingen sind das meine El-

tern, die mich und meinen Bruder (Spielt in der U12 bei Arminia Bielefeld) immer und überall unterstützen. Da kann ich eigentlich gar nicht genug danke sagen. Sie haben mir und meinem Bruder immer ermöglicht das zu tun, was wir lieben. Sie haben nie Druck aufgebaut und uns wirklich immer zu allen Spielen oder zum Training gefahren.

Welche Ziele und Wünsche hast Du für die nächsten Jahre?

Natürlich möchte ich mich fußballerisch weiterentwickeln und dafür werde ich auch weiter hart an mir arbeiten. Zudem möchte ich natürlich in drei Jahren das Abitur machen. Beruflich würde ich mich dann auch gern irgendwann im

Sport weiterentwickeln und z. B. Sportwissenschaften studieren.

Zum Abschluss: Nach dem Spiel gegen Oberhausen ist Dein kleiner Bruder nach Spielende auf den Platz gelaufen. Da bleibt die Frage, wann wir ihn im Trikot der ersten Mannschaft sehen werden. Lange kann es nicht mehr dauern, er müsste jetzt ja schon ca. zehn Jahre alt sein.

Das ist schon unser Traum, dass Levi und ich irgendwann mal wirklich zusammen in einer Mannschaft spielen. Mein Bruder spielt momentan noch etwas defensiver als ich, von daher kommen wir uns also auch nicht in die Quere.



Der Vigo ist ein brutaler Spieler, der mit seinen 16 Jahren noch ganz am Anfang seiner Entwicklung steht. Er ist mutig, reflektiert und gibt auf dem Feld auch bei uns schon Kommando's. Das ist absolut bemerkenswert. Wir hatten anfangs ein, zwei Gespräche. Jetzt läuft er ganz normal mit, wie alle anderen Spieler auch. Für mich gibt es da auch keine jungen oder alten Spieler, sondern nur gute und schlechte. Und wenn er so weiter macht, wird er ein richtig, richtig guter, der eine spannende Karriere vor sich hat.

(Sascha Mölders über seinen neuen Sechser)